



Niederschrift der Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 27.08.2009

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung durch die Abteilungsleiterin Hauptamt der Stadt Strasburg (Um.)
und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Abteilungsleiterin Hauptamt, Frau Andrea Schilling, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales sowie die Gäste.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Von den 9 gewählten Ausschussmitgliedern sind 5 Mitglieder anwesend.

Frau A. Schilling bezog sich anfangs auf die Konstituierende Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) am 09.07.2009, wo die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales gewählt wurden.

Frau Schilling informierte weiterhin darüber, dass alle Niederschriften von öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse im Internet zu sehen sind und alle Ausschusssitzungen öffentlich tagen. Nur der Rechnungsprüfungsausschuss tagt nicht öffentlich.
Frau Schilling verlas noch einmal die Aufgaben des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales. Diese beinhalten folgende Gebiete: Schule, Kindereinrichtungen, Kultur, Sport, Jugend, Gesundheit, Behinderten- und Seniorenangelegenheiten, Vereine, Städtepartnerschaften, soziale Angelegenheiten und Familienförderung.

Frau Schilling wird die Arbeit des Ausschusses für diese Legislaturperiode begleiten. da diese o.g. Aufgabengebiete in ihren Verantwortungsbereich liegen.

zu 2 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden und des Stellvertreters des Ausschusses

Die Abteilungsleiterin Hauptamt fragte an, ob es vonseiten der Mitglieder des Ausschusses Vorschläge für die Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden gibt.

Frau Karla Müller, Frau Rosemarie Henke und Herr Kai Finsterbusch schlugen Frau Gudrun Riedel als Vorsitzende des Ausschusses vor. Frau Riedel hätte in der vergangenen Legislaturperiode den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Senioren mit gutem Erfolg geleitet.

Von Frau Andrea Schilling wurde die Frage nach einer geheimen Abstimmung gestellt. Die Mitglieder des Ausschusses sprachen sich gegen eine geheime Abstimmung aus.

Nach Abstimmung wurde Frau Gudrun Riedel einstimmig zur Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales gewählt.
Frau G. Riedel nahm die Wahl an und bedankte sich für das entgegen gebrachte Vertrauen.

Zur Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wurde durch Frau G. Riedel Herr Kai Finsterbusch vorgeschlagen. Es gab keinen Antrag auf geheime Wahl.
Nach Abstimmung wurde Herr Kai Finsterbusch einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales gewählt.
Herr Kai Finsterbusch nahm die Wahl an.

zu 3 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner durch den Vorsitzenden des Ausschusses

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt, da keine sachkundigen Einwohner anwesend waren. Er wird auf der nächsten Beratung des Ausschusses nochmals auf die Tagesordnung gesetzt.

zu 4 Diskussion über Konzepte zum geplanten Familienzentrum in der Stadt Strasburg (Um.)

Die Ausschussvorsitzende Frau Gudrun Riedel informierte darüber, dass dieser Tagesordnungspunkt vorsah, die Konzepte zum geplanten Familienzentrum der Stadt Strasburg (Um.) zur Diskussion zu stellen.

1. Konzept der Evangelischen Kirchgemeinde Strasburg (Um.)
2. Konzept der Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e.V.

Beide Konzepte zur Betreibung eines Familienzentrums liegen der Stadt Strasburg (Um.) noch nicht vor, so dass hierzu keine Aussagen getroffen werden können.

Die Mitglieder des Ausschusses waren sich einig, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und zur nächsten Sitzung am 24.09.2009 auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Brigitte Jarchow als Gast sprach sich dafür aus, dass es unbedingt notwendig ist, in Strasburg ein Familienzentrum zu errichten. Das Konzept des Kreisverbandes der Volkssolidarität Uecker-Randow e.V. ist ihr aber nicht bekannt.

Die Ausschussvorsitzende sprach darüber, dass die Kirchgemeinde Strasburg gegenwärtig ebenfalls ein Konzept zur Errichtung eines Familienzentrum in Strasburg erarbeitet. Die Notwendigkeit zur Errichtung eines Familienzentrums in Strasburg ist dringend erforderlich.

Im Gespräch für die Errichtung eines Familienzentrums war das alte Gemeindehaus in der Pfarrstraße. Wiederum war vonseiten der Stadt Strasburg (Um.) im Aussicht gestellt, im Gemeindehaus die Max-Schmeling-Ausstellung zu etablieren.

Die Fördermittel zur Errichtung des geplanten Max-Schmeling-Museums wurden vom Ministerium für Verkehr, Bau- und Landesentwicklung bereits in Aussicht gestellt.

Es wurde beschlossen, nach Vorlage der Konzeptionen zum geplanten Familienzentrum in der Stadt Strasburg (Um.) am 24.09.2009 im Ausschuss darüber zu beraten.

Sonstiges

1. Die Abteilungsleiterin Hauptamt Frau Andrea Schilling informierte über:

- Information zum Vorhaben „Lernen vor Ort“
Es handelt sich hierbei um ein Bildungsvorhaben der Hochschule Neubrandenburg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Uecker-Randow. (schriftlich an die Ausschussmitglieder übergeben)
- Die Polnischen Wochen 2009 (kulturelle Angebote im Landkreis)
- Den Ausschussmitgliedern wurde aus dem Heft 7/2009 „Der Überblick“ der Artikel „Stärkung des Ehrenamtes durch höhere Aufwandsentschädigungen?“ zur Verfügung gestellt.

2. Frau Karla Müller wünschte sich eine aktivere Einbeziehung der älteren Bürger in politische Aktivitäten der Stadt, z.B. bei den Wahlen. Sie wird sich zukünftig stärker den älteren Bürgern widmen.

3. Herr Kai Finsterbusch fragte nach einer Statistik der Wähler ab 60 Jahre.

Antwort von Frau A. Schilling, die Stadt Strasburg (Um.) hatte zu den Kommunalwahlen im Juni 2009 eine Statistik nach den Geburtsjahrgängen erstellt. Hier hat sich herausgestellt, dass überwiegend ältere Bürger an der Wahl teilnehmen. Sie verwies noch einmal darauf, dass sie in den Vereinen stets appelliert, das Briefwahllokal im Rathaus zu nutzen. Dort kann man ohne Zeitdruck und mit Hilfestellung einer städtischen Mitarbeiterin wählen.

4. Frau G. Riedel sprach das Stadtfest am 29.08.2009 an, welches auf den Einschulungstermin fällt. Vielleicht könnte man das Stadtfest zukünftig verlegen und sie sprach über Eintrittsgelder, die zum Stadtfest kassiert werden sollen.

Antwort von Frau A. Schilling, Eintrittsgelder für das diesjährige Stadtfest werden nicht erhoben. Über die Verlegung des Termins des Stadtfestes für die kommenden Jahre wurde bereits in der Stadt Strasburg (Um.) nachgedacht.

5. Der Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales findet am 24.09.2009 um 18:00 Uhr im Rathaus Strasburg (Um.), Beratungsraum, statt.



Gudrun Riedel
Vorsitzende